

Medienmitteilung

St.Gallen, 09.03.2012

Region prämiert vier weitere Projektideen

Die Jury hat vier weitere Projekte der insgesamt 47 Projektideen prämiert, welche am 2. Standortforum erarbeitet wurden. Die Region unterstützt damit gesamthaft neun Projekte, die sie gemeinsam mit den Projektteams weiter vorantreiben möchte. Die Buntheit der prämierten Projektideen widerspiegelt die Teilnehmervielfalt vom 2. Standortforum.

270 Teilnehmende, 47 Projektideen und eine geforderte Jury sind das Resultat des 2. Standortforums, welches Ende Januar 2012 stattfand. Bereits bei der Verkündung der prämierten Projekte wurde eine zweite Juryrunde angekündigt. Diese hat nun stattgefunden.

Intensiv nochmals mit Projektideen befasst

Die 8-köpfige Jury mit Vertretern aus Bildung, Wirtschaft, Gesundheit, Kultur und Politik haben in einer zweiten Runde erneut intensiv diskutiert und als Resultat vier weitere Projektideen prämiert:

- Die Idee eines Hofnarren, der als Figur in der Region präsent ist, interveniert, unterhält und reflektiert.
- Die Idee ein Think-Tank mit Querdenkern zu schaffen, die in der Region vielfältig operieren und den Mut haben, die „etwas anderen“ Ideen umzusetzen.
- Die Idee Meeting, die in jungen Menschen die Freude am Unternehmersein wecken möchte.
- Die Idee der Zwischennutzungen / Kulturraumbörse / Zwischen Nischen. Diese wurde am Forum von drei Projektteams erarbeitet und soll nun als eine gemeinsame Idee weiterverfolgt werden.

Standortforum als interdisziplinäre Vernetzungswerkstatt

Alle Siegerprojekte haben gemeinsam, dass sie in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe weiter vorangetrieben werden. Bereits am Forum haben unterschiedliche Personen an der Stärkung des Lebens- und Wirtschaftsraumes gearbeitet und diese Teilnehmervielfalt spiegelt sich in den einzelnen Projektteams wieder. „Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung macht die Projekte inhaltlich so spannend und vielversprechend“, ist Peter Thoma, Jurypräsident überzeugt.

Nächste Schritte für die Gewinnerprojekte

Die Initiatoren der neun Projektideen erhalten von der Region einen Beitrag für die Erarbeitung eines Vorprojektes. Mit den fünf Projektteams, deren Idee bereits am Standortforum prämiert wurde, sind bereits Gespräche geführt und die weiteren Schritte sowie der Unterstützungsbetrag definiert worden. Mit den vier neuen Projektteams werden zurzeit diese Gespräche aufgegleist. Die Vorprojekte sollen Ende Mai bzw. Ende Juni vorliegen und dienen der Jury als Grundlage für die Entscheidung bezüglich einer allfälligen weiteren Mitfinanzierung. In jedem Fall wird die definitive Unterstützung seitens der Region davon abhängig sein, ob mindestens die Hälfte der für die Erarbeitung und Umsetzung des Projekts notwendigen Aufwendungen über Dritte mobilisiert werden können.

Was passiert mit den restlichen Ideen?

Die weiteren erarbeiteten Projektideen landen nicht im Papierkorb. Die Geschäftsstelle wird mit den Verantwortlichen der Ideen Kontakt aufnehmen und eine mögliche weitere Bearbeitung bzw. Weiterleitung prüfen. Rolf Geiger, Geschäftsleiter der Region und Jurymitglied sieht bereits jetzt schon konkrete Anknüpfungspunkte. „Weshalb die Idee des Stadt-Dominos nicht als Startpunkt eines Kinderfestes verwenden.“

Hinweis an die Redaktionen:

Kontaktpersonen für Rückfragen:

Thomas Scheitlin, Präsident der Region: Tel. 071 224 53 21

Rolf Geiger, Geschäftsleiter Region: Tel. 071 227 40 71

Peter Thoma, Präsident Jury: Tel. 071 846 68 68

Projektbeschreibungen

Projekte 1. Runde

Projekt: Ostschweizer Botschaft

Den Bürgerinnen und Bürger soll bewusst werden, was für innovative und interessante, spezialisierte und einzigartige, international arbeitende Firmen es in der Ostschweiz gibt.

Wir möchten den BürgerInnen aller Altersgruppen die Möglichkeit bieten, diese Firmen kennenzulernen. Begeisterte Leute – also unsere „Ostschweizer BotschafterInnen“ - erzählen weiter, was sie erlebt haben. Interesse wird geweckt bei Jugendlichen, die vielleicht einmal eine Lehrstelle suchen, bei Personen, die schon immer einmal wissen wollten was wer macht und anbietet, bei Firmen, die an allen möglichen Orten Produktionsmöglichkeiten suchen, nur nicht gerade um die Ecke, bei Touristen/Besuchern unserer Region. Die TeilnehmerInnen nehmen, wenn sie über die Gegend intensiver informiert sind, ihre Region vollwertiger wahr, verlieren gar die häufig negative Betonung des Standortes im Osten der Schweiz.

6-8-mal pro Jahr sind Ausflüge zu ausgewählten Firmen geplant. Die kleine Reise selbst – ob im Bus, in der Bahn, oder zu Fuss – soll bereits thematischer Teil des 3-4-stündigen Anlasses sein. Hier ist unsere Kreativität in Form von fachkundiger, erzählerischer, amüsanter Begleitung gefordert, und/oder es gibt gar einen speziellen Abstecher zu einem weiteren Ort, um dort etwas Neues kennenzulernen oder etwas degustieren zu können.

Brigitte Kemmann, Tel. 071 223 4502, 079 262 72 66, kemmann@kulturzentrale.ch

Projekt: Nostalgie tage Ostschweiz

In der Region gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen mit nostalgischem Charakter wie bspw. das Biedermeier-Fest in Heiden, die Highland Games in Abtwil oder auch der Mittelaltermarkt in Rheineck. Ziel des Projektes ist es bestehendes zu sichten und mögliche Massnahmen zu definieren, um den einzelnen Aktivitäten mehr Schub zu verleihen. Veranstaltungen könnten mit dem Prädikat „nostalgisch“ ausgezeichnet werden und somit Teil einer Veranstaltungsreihe werden. Auf einer Homepage könnten sich interessierte Personen über weitere „nostalgische“ Veranstaltungen informieren.

Ulrike Brunnschweiler, Tel. 071 858 50 40, ubrunnschweiler@braincom.ch

Projekt: Natur-Wissen-Schaffen

Mit dem Projekt „NATUR-WISSEN-SCHAFFEN“ wird Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II eine Möglichkeit geboten, eine Arbeit im Bereich der Naturwissenschaften zu bearbeiten. Im ersten Jahr wird die Fragestellung vom Naturmuseum St.Gallen gestellt. Diese Fragestellung wird innerhalb einem halben Jahr von den Jugendlichen bearbeitet. Eine Jury wird die eingereichten Projekte bewerten, dem Gewinnerprojekt winkt der Gallus-Award, welcher mit einem speziellen Eventbesuch im Bereich Naturwissenschaften hinterlegt ist. Das Projekt wird an der OBA 2012 lanciert, der erste Gallus-Award wird an der OBA 2013 verliehen.

Fabienne Locher, Tel. 071 231 10 42, oba@yjoo.ch

Projekt: Wissenschaftliche Events

Ziel ist es, das Kongresspotential von lokal verankerten Themenführerschaften mit internationaler oder zumindest nationaler Ausstrahlung zu erkennen und – sofern gegeben – zu nutzen. Die Initianten aus der Marketingkommission von St.Gallen-Bodensee Tourismus suchen in der Region nach Institutionen und insbesondere Personen, die eine solche Themenführerschaft innehaben. Im Fokus stehen vor allem die Universität St.Gallen, das Kantonsspital St.Gallen, die Fachhochschule, die EMPA sowie das Bundesverwaltungsgericht. Im Projekt sollen bis im Juni 4 – 5 potentielle Kongressthemen evaluiert werden, die anschliessend einer eingehenderen Prüfung (Busniessplan) unterzogen werden sollen.

Ralph Engel, Tel. 071 242 01 29, ralph.engel@congressevents.ch

Projekt: Buchstadt St.Gallen

Das Buch hat in St. Gallen eine jahrhundertealte, bis heute lebendig gebliebene Tradition. Dies zeigt sich beispielhaft an den verschiedenen Bibliotheken, der innovativen Typografenszene, aber auch an der Präsenz von neuen Literaturinszenierungen wie beispielsweise Poetry-Slam-Veranstaltungen oder dem Literaturfest „Wortlaut“. Dieses vorhandene Potenzial soll gepflegt, schlummerndes geweckt, neues geschaffen und über die Region hinaus bekannt gemacht werden. Eine zu gründende „IG Buchstadt“ könnte eine solche Aufgabe wahrnehmen und eine Plattform sein, um diese Interessen zu bündeln und das Thema Buch noch besser sichtbar zu machen.

Clemens Lüthi, Tel. 071 388 43 05, clemensluethi@gmx.ch

Projekte 2. Runde

Projekt: Hofnarr der Region

Der Hofnarr interveniert witzig, kritisch und provokativ auf unterschiedlichen Ebenen – der Hofnarr sagt oder tut was andere nur denken. Während zwei Jahren ist der Hofnarr an politischen Veranstaltungen, Events und im öffentlichen Leben präsent. Die Art der Interventionen wird von den Eigenschaften und Fähigkeiten des Hofnarren massgeblich geprägt. Sie oder Er ist eine Persönlichkeit, die das Bewusstsein der Region Appenzell AR - St.Gallen- Bodensee stärkt und personifiziert.

Jens Weber, Tel. 071 343 61 28, jeweber@kst.ch

Projekt: Meeting

Die Grundidee des Projektes ist es, in jungen Menschen die Freude am Unternehmersein zu wecken. Interessierten Schülerinnen und Schüler wird die Gelegenheit geboten, einem Unternehmer „über die Schulter“ zu schauen und an seinen Überlegungen teilzuhaben. Im Gegenzug sind die Jugendlichen bereit, sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten in das Geschäft des Unternehmers einzubringen. Zeitlich wird sich dies auf einzelne regelmässige Stunden oder Halbtage beschränken. Angestrebt wird eine WinWin-Situation für beide Parteien. Im besten Fall entsteht eine berufliche „Götti“-Beziehung fürs Leben.

Um den Austausch der Mentis und Mentoren untereinander zu vertiefen, ist ein jährlicher Anlass angedacht, an welchem alle Betroffenen zusammengezogen werden.

Das Gesamtprojekt wird durch entsprechende Kommunikationskanäle unterstützt und begleitet. Erfolgsgeschichten können verwendet werden, um weitere Mentis und Mentoren zu motivieren.

Stefan Schachtler, Tel. 071 278 07 40, 079 624 49 20, schachtler@visua.ch

Projekt: Zwischennutzungen

Die Idee der Zwischennutzungen wurde von drei Projektteams (Kunst- und Kulturraumbörse, Kulturfabrik, Zwischen-Nischen) erarbeitet und soll nun als eine gemeinsame Idee weitergeführt werden. Der nächste Schritt besteht darin, ein runder Tisch mit verschiedenen Akteuren zu organisieren, um eine gemeinsame Projektdefinition zu formulieren.

Erol Doguoglu, 071 224 55 80, erol.doguoglu@stadt.sg.ch

Yvonne Bissig, 071 220 61 14, yvonne.bissig@infoklick.ch

Projekt: Die Querdenkerregion

„Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung von vornherein ausgeschlossen erschien“. Albert Einstein

Wer interessieren will, muss provozieren

Die Projektidee besteht darin, eine Institution in und für die Region Appenzell AR - St.Gallen – Bodensee zu schaffen, die mit besonderen und aussergewöhnlichen Ideen auf sich aufmerksam macht und somit das Augenmerk stärker auf die Region lenkt. So im Sinne: jetzt sieh mal an, die Ostschweizer und Ostschweizerinnen. Letztendlich wird die Attraktivität der Region für alle Bewohner und Bewohnerinnen gesteigert.

Diese Ideen sollen Farbtupfer setzen, zum Schmunzeln oder Nachdenken anregen, nach Möglichkeit nachhaltig wirken/ ausgerichtet sein. Ideen können von allen Bevölkerungsteilen, also von der breiten Öffentlichkeit, wie auch aus Wirtschaft und Industrie, Politik und Schulen und öffentlichen Ämtern eingereicht werden. Ihre Wirkung entfalten sie sowohl auf wirtschaftlicher, touristischer wie gesellschaftspolitischer Ebene.

Think Tank

Im Think Tank werden Ideen gesammelt, bewertet, ausdiskutiert und auf ihre Machbarkeit und Finanzierbarkeit geprüft. Die Zusammensetzung des Thinktanks bildet nach Möglichkeit die Zusammensetzung der Bevölkerung im Kleinen ab. (jung/alt, einheimisch/zugewandert etc.)

Meinrad Keel, Tel. 071 243 25 25, m.keel@gallusmedia.ch

Brigitte Meyer, Tel. 071 246 33 77, brimeyer@bluewin.ch